

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

M 231.

Donnerstag den 2. October

1879.

## An unsere Leser! — Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint auch ferner täglich mit Ausnahme des Montags.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ wird sich auch fernerhin bestreben, durch immer größere Ausdehnung, Reichhaltigkeit und Übersichtlichkeit in dem Gebotenen seinem Leserkreis eine angenehme Unterhaltung, dem inserirenden Publicum ein wirksames Organ zur Förderung seiner Interessen zu bieten.

Das „Wiesbadener Tagblatt“, gegründet 1852, ist das älteste und eingebürgerte aller in Wiesbaden erscheinenden Lokalblätter; dasselbe bringt außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse &c. &c.

Der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über lokale Tages-Ereignisse, Reservate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, Gemeinderathssitzungen, Vereinswesen &c.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redaktionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches.

In seinem Genüllton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze in lebendiger Beziehung zu den brennenden Fragen der Gegenwart, und Miscellen.

Das neue Quartal beginnt mit der überaus anziehend und spannend geschriebenen Novelle: „In Treue fest“, eine Geschichte aus den Bergen von Messerer.

Der Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden:

für 3 Monate . . . . .	Mt. 1. 30, in's Haus gebracht	35 Pfg. mehr.
" 2 " . . . . .	1. — " " "	25 "
" 1 Monat . . . . .	— 70 " " "	15 "

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %,
4—6maliger " " " " "	20 %,
7maliger und öfterer " " " " "	25 %.

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mt. 10 pro Beilage.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Lokalblättern das geeignete und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October a. o. beginnende neue Quartal beliebt man für

hier : . . . bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts : . . . bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Wir bemerken hierbei noch, daß von den Legitimen ohne ausdrückliche vorherige Bestellung nicht weiter geliefert wird, während bei den hiesigen verehrlichen Abonnierten das bisherige Verfahren beibehalten bleibt.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der Stadt bitten wir, um eine prompte Bestellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Trägern — erfolgen zu lassen.

Die Redaktion.

Unser

**Versteigerungslocal**  
befindet sich von heute an in dem Hause  
**Schwalbacherstraße 43,**  
gegenüber der Wellstrasse.  
**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

479

## Versteigerung inländischer Rothweine in Kisten à 24 Flaschen

zu Wiesbaden.  
Montag den 6. October Vormittags präcis  
9½ Uhr werden in unserem Locale

**43 Schwalbacherstraße 43**

**50 Kisten** inländischer Rothweine  
öffentliche gegen gleich baare Zahlung ver-  
steigert.

Sämtliche zur Versteigerung kommenden Weine  
find chemisch untersucht und für reine Weine be-  
funden worden, wofür Garantie geleistet wird.

Proben werden eine Stunde vor der Versteige-  
rung und während derselben ausgegeben.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

479

## Local-Gewerbeverein.

Heute Donnerstag den 2. October Vormittags 10 Uhr Er-  
öffnung der Zeichenschule für Mädchen, Oranien-  
straße 5, Parterre. Gleichzeitig werden neue Anmeldungen  
entgegen genommen. Der Vorstande:  
Chr. Gaab.

Freitag den 3. October Abends 6 Uhr im „Saalbau  
Lendle“, Friedrichstraße 19:

## Vortrag

des Herrn Pfarrer F. Fliedner aus Madrid  
über

## „Die evangelische Predigt in Spanien“.

Zu zahlreichem Besuch wird freundlichst eingeladen. Eintritt  
frei. Freiwillige Gaben beim Ausgang erbeten. 11449

**Eine braune Blüsch-Garnitur,**  
bestehend in 1 Cöpha, 2 Sesseln und 6 Stühlen,  
1 Secretär in Mahagoni, 1 Chiffonière in Ma-  
hagoni, 2 große Gaslüster in Bronze zu verkaufen  
Appel's Privatstraße No. 1. 11363

Ein Drittel Platz 2. Ranggallerie (rückwärtig) abzugeben  
Wellstrasse 4, 1 Stiege hoch rechts. 11402

Ein Viertel Platz 1. Rangloge wird bis zum 1. Januar  
abgegeben Frankfurterstraße 18. 11404

½ Platz erste Rangloge (Vorderplatz) wird gesucht.  
Näh. Sonnenbergerstraße 8. 11355

½ Parterrelogenplatz abzugeben. Näheres Markt-  
straße 25. 11354

Ein Drittel von zwei nebeneinander liegenden Sperrstühlen  
wird abgegeben Langgasse 31. 11371

**Dr. Liebmann,** homöopathischer  
Arzt,  
hält von jetzt ab jeden Mittwoch und Samstag von 4 bis  
6 Uhr **Friedrichstrasse 37, 1 Stiege hoch,** seine  
Sprechstunden ab. 8906

## Mal- & Zeichnen-Unterricht.

Von meinen Reisen zurückgekehrt, empfehle ich  
mich wiederum zur Ertheilung von Unterricht im  
Zeichnen, Aquarell- und Delmalen.

Näheres Röderallee 16, 1 Treppe hoch.

11435

**Julius Reyher.**

## Bettwäsche

jeder Art, fertig oder im Stück,

## wollene Bettdecken,

gereinigte Federn, Rosshaare,

Zwisch und Barchente 291

empfiehlt in streng reellen Qualitäten

**Gustav Schupp,** 39 Taunusstrasse 39.

Filiale von

**Georg Amendt** in Frankfurt a. M.

Woll. gestrickte Herren-Socken . . . von 50 Pf. an,  
Strümpfe . . . . . 50 " "

" für Kinder, Damen und Herren,  
baumwoll. Herrenhosen, 100 Ctm. lang, " 65 " "

Damenhosen . . . . . 65 " "

baumwoll. und woll. Unterjacket, Arbeitswärmje, woll. Damen-  
Umhangstücher, sowie sonst alle Arten Wollen- und Baum-  
wollen-Waaren in allen Qualitäten bis zu den feinsten  
empfiehlt zu den billigsten Preisen

**J. Keul,** Ellenbogengasse 12, 11003  
Galerie- und Spielwaaren-Magazin, sowie 50 Pf.-Bazar.

Mauergasse No. 8, **Karl Kögel,** Mauergasse  
No. 8,

Königlicher Hoffstuhlmacher,

empfiehlt

Rohrstühle aller Art, Sessel, Clavierstühle, starke  
Birthsstühle in Nuss- und Kirschholz, Speisestühle  
in Nuss-, Eichen- und Mahagoniholz zu Fabrikpreisen.

Reparaturen aller Art, sowie Rohr- und Strohlechtereit werden billig und  
rasch besorgt. Auf die amerikanischen Holzsäge  
mache besonders aufmerksam. 11387

Meine Wohnung befindet sich von heute ab Mauer-  
gasse 12, Parterre.

11391 **Heinrich Göbel,** Gerichtsvollzieher.

Weinfässer, große und kleine, werden heute Donnerstag  
den 2. October Vormittags 10 Uhr in dem Hause Geisberg-  
straße 3 dem Verkauf ausgesetzt. 11381

## Wirthschafts-Empfehlung.

Einem geehrten Publikum, Freunden und der Nachbarschaft hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen die Wirthschaft in dem Hause des Herrn Heinrich Fiedler, Schwalbacherstraße 3, übernommen habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, die mich beeindruckenden Gäste nach Möglichkeit aufzufinden zu stellen. Besonders mache ich auf ein ausgezeichnetes Glas Bier aus der Brauerei des Herrn Gratweil, sowie einen guten Mittagstisch von 50 Pf. an und höher aufmerksam. Achtungsvoll  
11377 P. Joseph Broich.

## Stadt Frankfurt.

Heute Abend: Spanjan. 11441

## Zauberflöte, Neugasse 7.

Heute Abend von 6 Uhr an:

Spansau. 11409

## Saalbau Lendle.

Von heute an: Süßen Apfelswein, sowie einen vorzüglichen Speierling. 11437

## Süßer und rauscher Apfelswein

bei Weidmann, Röderstraße 35. 11442

## Teltower Rübchen

per Pfund 28 Pfennig,  
nur echte, gelbliche Waare, empfiehlt täglich frisch  
11417 Schmidt, Mezgergasse 25.

## Beste Qualität Rindfleisch

a 50 Pf. per Pf. fortwährend zu haben Michelsberg  
Nr. 22 bei Katz, Mezger. 11365

Commisbrot zum Füttern 43 Pf.,  
frisches zum Essen 46

bei Friedrich Lotz. 11233  
Eis wird noch stets fortgeliefert und erhalten meine seit-  
herigen Abonnenten dasselbe zum nämlichen Preise.  
11445 Die Eishandlung H. Wenz.

## Für Gartenbesitzer.

Zur Anlegung und Unterhaltung von Gärten per Taglohn oder Accord, sowie sämmtliche Artikel hierfür, als Rosen, Coniferen, Bäume &c., empfiehlt unter reeller, prompter Bedienung die Kunst- und Landschaftsgärtnerei von  
11424 St. Hoffmann, Sonnenbergerstraße 23.

## Die Kohlenhandlung von Fr. Beilstein,

21 Bleichstraße 21, 11427

lieferst prima Ruhrkohlen, sowie Nutzkohlen I. Sorte zu den billigsten Preisen. Bestellungen können auch in der Buchhandlung des Hrn. W. Roth, Webergasse, gemacht werden.

Jacob Wedesweiler, Ofenpusser, wohnt jetzt Sattler Löw. Bestellungen werden auch Geisbergstraße 14 und Saalgasse 36 im Porzellansladen angenommen. 11413

Ein gut brennender Füll- oder Porzellansoden wird billig zu kaufen gesucht. Offeren unter E. A. 29 bitte in der Expedition d. Bl. abzugeben. 11350

## Ausschuß-Cigarren.

per Stück 6 Pf., per 100 Stück 5 Mt. 50 Pf., per Kiste von 500 Stück 26 Mt., empfiehlt in vorzüglichen Qualitäten  
11443 J. C. Roth, Langgasse 31.

## Kochherde,

eigenes Fabrikat, empfiehlt billig unter Garantie  
Karl Preusser, vorm. J. Kraus, Geisbergstraße 7.

## Möbel und Betten

in großer Auswahl empfiehlt billig  
11448 Hreh. Reinemer, Hochstädtte 30 & 31.

## Billig zu verkaufen:

Ein Silberschrank, 1 Sekretär, 1 poliertes, grünüberzogenes Barock-Kanape, 2thüriger Kleiderschrank, 2 feine, ovale Tische, 1thüriger, lackirter Kleiderschrank, alles neu. N. Exped. 11386

Ein gut erhaltener Coupé, ein- und zweispännig zu haltenes, seines Fahrers ist sehr billig zu verkaufen. Näheres Nerostraße 44 in Wiesbaden. 11444

Kleiderschränke, 1 neuer 1th. 17 Mt., 1 neuer 2th. 34 Mt. Friedrichstraße 30. 11426

Ein Cassaschrank mittlerer Größe ist zu verkaufen bei Carl Beer, Schlossermeister, Geisbergstraße 16. 11411

Ein neuer Brüsseler Teppich ist billig zu verkaufen bei Carl Bender, Tapetizer, Karlstraße 4. 11434

Eine Schützenjuppe und Schnitzmacherwerkzeug billig zu verkaufen Moritzstraße 22. 11406

Ein Dienstbotenbett billig zu verkaufen. N. Exp. 11386

Eine Pferdedecke von lachtem Leder, ganz neu, ist billig zu haben Adelhaidstraße 18, 1 Treppe hoch. 11395

Porzellanofen-Putzer Jacob wohnt Friedrichstraße 32

Ein transportabler Kochherd zu kaufen ges. N. Exp. 11380

Ein vorzüglicher Kastenofen zum Kochen billig abzugeben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11386

Ein Regalrosten zu verkaufen Karlstraße 3, Part. 11410

Winter-Salatpflanzen zu haben bei Gärtnerei Brandau, Grubweg.

Junge Rätschen, vorzügliche Rasse, werden an gute Leute abgegeben Haulbrunnenstraße 7, Hinterh., 2 Tr. h. 11407

Ein Drückkarruchen zu kaufen ges. Michelsberg 18. 11422

Nach Bierstadt! 11453

Mit einem dreimaligen Hoch die besten Glückwünsche dem Herrn W. Römer zum heutigen Geburtstage. Ph. R.

Une Parisienne, brevetée, habituée à l'enseignement et bien recommandée, désire donner quelques leçons de conversation, de grammaire et de littérature. Wörthstrasse 20, 2. Stock. 11423

Eine junge Engländerin wünscht liebevolle Aufnahme in einer feinen, gebildeten, deutschen Familie. Gefällige Offeren unter Chiffre F. N. sollte man bei der Expedition d. Bl. abgeben. 11418

Zu kaufen gesucht eine kleine Villa mit Garten. Adressen A. Z. 10614 mit Preis und mögl. mit Abbildung an Rudolf Mosse, Leipzig. (10614) 24

Verloren am 1. October Vormittags von der Webergasse bis zur Wilhelmstraße ein Portemonnaie mit Inhalt. Gegen Belohnung abzugeben Wilhelmstraße 6. 11452

Ein Ehering wurde gefunden. Näheres bei N. Belz. „Zur Wacht am Rhein“, Viebricher Chaussee. 11366

## Belletristischer Journalzirkel.

In unserem belletristischen Journalzirkel gelangen folgende Zeitschriften zur Circulation:

1. Aus allen Welttheilen. — 2. Das Ausland.
3. Das neue Blatt. — 4. Blätter für literarisch-Unterhaltung. — 5. Fliegende Blätter. — 6. Vaheim.
- 7. Europa. — 8. Die Gartenlaube. — 9. Die Gegenwart. — 10. Globus. — 11. Die Grc. voten.
- 12. Der Haussfreund. — 13. Preußische Jahrbücher.
- 14. Im neuen Reich. — 15. Klabberabatsch.
16. Magazin für die Literatur des Auslandes. — 17. Allgemeine Modenzeitung. — 18. The illustrated London News.
- 19. Nord und Süd. — 20. Revue des deux mondes. — 21. Deutsche Romanbibliothek.
- 22. Deutsche Romanzeitung. — 23. Deutsche Mundschau.
- 24. Der Salon. — 25. Ueber Land und Meer.
- 26. Illustrirte Welt. — 27. Westermanns Monatshefte.
- 28. Leipziger illustrirte Zeitung.

Der Umtausch dieser Zeitschriften findet wöchentlich zweimal in der Wohnung der geehrten Abonnenten statt und beträgt die Abonnementsgebühr

für ein ganzes Jahr . . . . .	15 Mark.
für ein halbes Jahr . . . . .	9 "
für ein Vierteljahr . . . . .	5 "

Bur Entgegennahme von Abonnements auf unseren Belletristischen Journalzirkel, wie auf unsere Leihbibliothek empfiehlt sich die

229 Buchhandlung von **Feller & Gecks** (Ecke der Lang- und Webergasse).

## Leihbibliothek.

In unserer Leihbibliothek deutscher, englischer, französischer und russischer Bücher ist die Belletristik in ihren verschiedenen Richtungen durch die neuesten und hervorragendsten Werke vertreten; jeder gute neu erscheinende Roman findet sofortige Aufnahme in mehrfacher Anzahl; ebenso sind die interessantesten Reisen, Schriften geschichtlichen und naturwissenschaftlichen Inhalts, Memoiren, Briefwechsel, Biographien &c. in mehr als genügender Auswahl in unserer Leihbibliothek vertreten. Unter vielem Anderem wurde in letzter Zeit aufgenommen:

Auerbach, Unterwegs. — v. Bracke I., Daniella. — Busch, Graf Bismarck und seine Leute. — Daudet, Provençalische Geschichten. — Gottschall, Das goldene Kalb. — Hensel, Die Familie Mendelssohn. — v. Hillern, Und sie kommt doch. — Kleinpaul, Die Dahabiye. Reisetexten aus Aegypten. — König, Die Hand der Nemesis. — Möllhausen, Vier Fragmente. — Graf Moltke, Wanderbuch. — Der neue Pifaval, 14. Theil. — v. Putlich, Eisen. — Racowitza, Meine Beziehungen zu Lassalle. — v. Schweiger-Berchenfeld, Armenien. — von Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert, 1. Band. — Wellmer, Als Kaiser Wilhelm jung war. — v. Winterfeld, Ein Liebling der Turken.

Auswärtige Leser erhalten zu den gewöhnlichen Abonnementspreisen die doppelte Anzahl der Bände. Die Abonnementsgebühr berechnet sich nach der Anzahl der stets zu gleicher Zeit entliehenen Bände und sind die Preisansätze dafür aus unseren Katalogen zu ersehen, die gerne zu Diensten stehen.

Mein

## Mode-, Kurz- & Wollenwaaren-Geschäft nebst Corsetten-Lager

befindet sich von heute an **12 kleine Burgstrasse 12, nächst der Webergasse.**

Für das mir bisher erwiesene Wohlwollen meinen verbindlichsten Dank sagend, bitte ich, mir dasselbe auch fernerhin gütigst zu erhalten.

**Franz Schade,**  
**12 kleine Burgstrasse 12.**

11401

Zu meinen mit October beginnenden **Unterrichts-Cursen in deutscher Literatur und Sprachen** werden Anmeldungen baldigst erbeten Wilhelmstrasse No. 22. **Marie Schmidt**, gepr. Lehrerin. 10648

## Tüll- und Gaze-Schleier

in größter Auswahl empfiehlt  
11383 **G. Wallenfels**, Langgasse 33.

Vom 1. October ab Wiederbeginn des Unterrichtes in meiner **Mal- und Zeichenschule.**

**E. Kreutzer**,  
Königl. Gymn.-Zeichenlehrer und Maler,  
11336 Burgstraße 10, 2 Tr., bei Hrn. Hofconditor Jäger.

Zwei Viertel von nebeneinander liegenden Eßrathen gesucht Marktstraße 2.  
11374

# Benjamin Ganz & Cie.

in Mainz, 18 Flachsmarkt 18,

empfehlen ihr durch das Eintreffen der neusten Fabrikate reich assortirtes Lager in

183 Ctm. Linoleum-Korkteppichen I <sup>a</sup> Qualität von Mk. 6.80 an		per Meter.
ächte englische Tapestry-Teppiche " " 2.75 "		
" " Brüssels- " " 4.50 "		

" " Tournayvelours- " " 6.— "

Weisse Gardinen, Tischdecken, Bettdecken, Möbelstoffe

und alle zum Ameublement gehörigen Artikel zu herabgesetzten Preisen. 8988

XXXXXX

## Lokal = Veränderung.

Meinen geehrten Kunden die ergebene Mittheilung, daß sich mein Geschäft-Lokal nicht mehr Langgasse 38, sondern im Hause des Herrn Cratz

Langgasse 29

11384

befindet.

Wiesbaden, den 2. October 1879.

Hochachtungsvoll  
G. Münch, vormals A. F. Bayenberg,  
Gold- und Silberarbeiter.

## Journal-Lese-Cirkel

der Buchhandlung

### Jurany & Hensel (C. Hensel).

Wir laden zur gef. Theilnahme an unserem Journal-Lese-Cirkel ergebenst ein.

Derselbe umfaßt folgende Zeitschriften:

Aus allen Welttheilen. — Das Ausland. — Münchener fliegende Blätter. — Das neue Blatt. — Blätter für literarische Unterhaltung. — Daheim. — Europa. — Gartenlaube. — Gegenwart. — Globus. — Zeitschrift für Länder- und Völkerkunde. — Grenzboten. — Hausfreund. — Preußische Jahrbücher. — Illustrated London News. — Im neuen Reich. — Kladderadatsch. — Magazin für die Literatur des Auslandes. — Leipziger allgemeine Modenzeitung. — Westermann's Monatshefte. — Nord und Süd. — Romanbibliothek. — Romanzeitung. — Rundschau. — Der Salon. — Schall, Blätter für deutschen Humor. — Sonntagsblatt. — Ueber Land und Meer. — Illustrirte Welt. — Leipziger illustrirte Zeitung.

Das Wechseln der Journale geschieht wöchentlich zweimal.

Preis per 1 Jahr . . . 15 Mark.

" " 1/2 " . . . 9 "

" " 1/4 " . . . 5 "

Gef. Beitriffs-Erläuterungen nehmen wir jederzeit entgegen.

Buchhandlung von Jurany & Hensel.  
(C. Hensel.)

47

## Männergesang-Verein.

Heute Abend 8½ Uhr: Probe.

35

## Wirtschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebnste Anzeige, daß ich die seither von Herrn Conrad Bickerle innegehabten Wirtschafts-Lokalitäten, Ecke der Gust- und Dominikanerstraße, übernommen habe.

Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, durch rein gehaltene Weine, vorzügliche Küche, namentlich guten Mittagstisch, die mich Besuchenden auf's Vollkommenste zufrieden zu stellen.

Mainz, den 2. October 1879.

Hochachtungsvoll  
Georg Hock,  
früher Oberkellner im Café de Paris.  
10956

Heute Nachmittag 2½ Uhr:

## Obst-Versteigerung

auf

Hof Adamsthal.

Der Auctionator:

Ferd. Müller.

Offenbach. Gewerbeloofe à 1 Mk. (Biehung den 15. d. M.)  
in Edm. Rodrian's Hofbuchhandl., Langgasse 27. 3

286

# Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

- Ein reinl. Mädchen sucht Monastelle. N. Bleichstr. 12, S. 11393  
 Eine reinl. Frau sucht Monastelle. Näh. Rheinstraße 40.  
 Dasselbst sucht auch ein zuverlässiges Mädchen Stelle. 11400  
 Ein braves Mädchen, welches alle häuslichen Arbeiten versteht, sucht Stelle. Näheres kleine Webergasse 1. 11431  
**Ein Mädchen vom Lande sucht Stelle. Näheres Röderstraße 27, 2 Stiegen hoch.** 11430  
 Ein braves, fleißiges Mädchen sucht Stelle auf gleich. Näh. Ellenbogengasse 13, 3. Stock. 11394  
 Mädchen, welche gut kochen können, zu jeder Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Webergasse 8. 11414  
 Ein braves, solides Mädchen aus Bayern, welches feinbürgerlich kochen kann, sowie alle Hausarbeiten versteht und willig mit übernimmt, sucht zum 15. October Stellung. Vorzügliche Bezeugnisse, darunter ein dreijähriges, stehen zu Diensten. Näh. zu erfragen Dambachthal 9. 11408  
 Ein Mädchen, das kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näheres Wellritzstraße 28 im Hinterhaus. 11415  
 Ein Mädchen gesetzten Alters, das gute Zeugnisse besitzt, nähen und Kleider machen kann, wünscht Stelle als Jungfer oder zu Kindern. Näh. fl. Schwalbacherstraße 1a, Part. 11440  
 Eine gesunde **Umme** sucht Stelle. Näheres bei Frau K. Mondrian, Hebammme, Webergasse 18. 11436  
 Eine **Köchin**, die Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Ellenbogengasse 10. 11438  
 Ein gesetztes Mädchen mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und in der Hausarbeit tüchtig ist, sucht Stelle durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439  
 Tüchtige **Hotelzimmermädchen** und 1 gewandte Kellnerin suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439  
 Zwei tüchtige, starke Mädchen aus Bayern (hier fremd), die gut kochen können, alle Hausarbeit verstehen und im Besitze guter Zeugnisse sind, suchen sofort Stelle durch **Birk**, große Burgstraße 10. 11450  
 Ein gewandtes Ladenmädchen, das 2 Jahre in einem Schuhladen thätig war, sucht ähnl. Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10.  
 Ein feineres Hausmädchen mit dreij. Zeugnissen, das perfect bügeln, serviren und frisiren kann, sowie alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle durch **Birk**, gr. Burgstraße 10. 11450  
 Eine feinbürgerliche Köchin, welche auch Hausarbeit verrichtet, sucht Stelle. Näh. Höfnergasse 5, eine Stiege hoch. 11447  
**E**ine gut empfohlene Herrschaftsköchin, ein gewandtes, tüchtiges Hausmädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, suchen Stellen durch **Ritter's Bureau**, Webergasse 15. 11439  
 Eine tüchtige Hotel- u. Restaurationsköchin (Sächsin) mit guten, langjähr. Zeugn. s. sof. Stelle d. **Birk**, gr. Burgstr. 10. 11450  
 Ein gebildetes Mädchen aus guter Familie, das die Küche u. alle f. Hand- u. Hausarbeit versteht, s. St. zu Kindern, als Stütze der Hausfrau, f. Zimmermädchen oder zu einer Dame. Hoher Lohn wird nicht beanprucht. Näheres durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 11450  
 Eine feinbürgerl. Köchin mit 3jährigen Zeugnissen sucht Stelle als Köchin oder für allein durch **Birk**, gr. Burgstr. 10. 11450  
**Herrschaftskutscher**, Stelle. Off. sub v. R. in der Exped.  
 Ein tüchtiger Chef sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stelle d. das Bureau Germania, Höfnergasse 5, 1 St. h. 11447  
**Hotelhausburschen** und **Herrschaftsdienner** suchen Stellen durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439  
**E**in lediger Mann sucht Stelle als Diener, Hausbursche oder Ausläufer. Näh. Hochstätte 4, Parterre rechts. 11451  
 Ein tüchtiger Koch (Eßkoch) mit 3jährigen Zeugnissen, der perfekt französisch spricht, sucht Stelle durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 11450

## Personen, die gesucht werden:

- Monatmädchen gesucht Karlstraße 44, 1 St. h. links. 11428  
**Küchenmädchen** für Hotel sofort gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439  
**E**in Mädchen gesucht Geisbergstraße 24, eine St. h. Eine feinbürgerliche Köchin zu einer Herrschaft von 2 Personen nach Mez gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 11439  
 Ein Mädchen, das alle Hausarbeit versteht, auf sofort gesucht Wellritzstraße 37, 3 St. rechts. 11398  
 Zimmermädchen wird gesucht Kranzplatz 10. 11397  
**Gesucht** eine **Bonne**, welche französisch spricht, sowie mehrere tüchtige Hausmädchen d. **Wintermeyer**, Höfnerg. 15. 11448  
**Gesucht** auf gleich und 15. October: Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen, Mädchen für allein, starke, keine und einfache Hausmädchen, sowie eine französische Bonne durch **Birk's Bureau**, große Burgstraße 10. 11450  
 Ein Hausbursche wird gesucht bei F. A. Pfeiffer, verlängerte Bleichstraße. 11399  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

# Vorlesungs-Anzeigen

## Gesuche:

- E**in für eine Familie von drei Personen wird eine herrschaftliche Wohnung (1. Etage) von 6 bis 8 Zimmern nebst Zubehör per April oder Mai nächsten Jahres zu mieten gesucht. Schriftliche Offerten unter W. W. 47 mit Preisangabe besorgt die Expedition d. Bl. 11425  
**E**ine Beamten-Familie von außerhalb sucht eine Wohnung zum 1. April 1880 in einem feinen Hause für den jährlichen Preis von 600 Mark zu mieten. Gefällige Offerten recht bald erbitten Tannusstraße 51, Bel.-Etage. 11429

- Laden** mit **Wohnung** und Zubehör wird von einem nachweislich pünktlichen Binszahler auf den 1. April 1880 zu mieten gesucht. Näh. Exped. 11392  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Angebote:

- Jahnstraße 3 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 11432  
 Helenenstraße 8, 2. St. links, möbl. Zimmer z. v. 9155  
 Mühlgasse 13 eine Wohnung im Hinterhaus zu verm. 11412  
 Eine kleine Wohnung mit Zubehör nebst Scheuer und Stallung sofort zu vermieten. Näh. Herrnmühlgasse 7, 2 St. h  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Tages-Kalender.

- Vorzellan-Gemüdeausstellung, Malinsitut v. Marie Heine, Weberg. 9, I. 6680  
 Heute Donnerstag den 2. October.  
 Mittelschule in der Lehrstraße. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester.  
 Elementar-Mädchenstufe. Vormittags 8 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester.  
 Mädchens-Zeichenschule. Vormittags 10 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Wintersemester in dem Lokale Oranienstraße 5, eine Stiege hoch.  
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Männergesang-Verein. Abends 8½ Uhr: Probe.

## Königliche Schauspiele.

Donnerstag, den 2. October. 178. Vorstellung.

## Im Clavier.

Lustspiel in 1 Akt nach dem Französischen von Grandjean.

## Personen:

- Bertha von Beaumont . . . . . Fr. Wolff.  
 Julie, ihr Kammermädchen . . . . . Fr. Drinck.  
 Jules Franz, Lieder-Compositeur . . . . . Herr Beck.  
 Ein Diener . . . . . Herr Dilger.

Ort der Handlung: Paris, die Wohnung der Frau von Beaumont.

## Tanz.

Lustspiel in 3 Akten von Roderich Benedix.

## Personen:

- Amalie von Wahren, Witwe . . . . . Fr. Widmann.  
 Edwina, ihre Nichte . . . . . Fr. Herrmann.  
 Leopold von Hanmer . . . . . Herr Beck.  
 Hartlieb, Concertmeister . . . . . Herr Grobeder.  
 Wolfgang, Hartlieb's Pflegejoh. . . . . Herr Ebyen.  
 Ein Diener . . . . . Herr Brünning.

Anfang 6½ Uhr, Ende nach 9 Uhr.

## Verlosungen.

(Silber-Lotterie der Frankfurter Palmengarten-Gesellschaft.) Bei der am 30. September stattgehabtenziehung fiel der erste Hauptgewinn auf No. 24401, der zweite auf No. 41024. Fernere Gewinne erlangten: No. 18935 10769 20071 6762 23496 10537 9457 46789 20102 2217 44944 46295 16713 41162 49836 24582 11564 46957 und 12857.

## Bugvogel!

Eine Herbst-Reminiscenz.

(2. Fortsetzung.)

Hela schauerte über der "werdenden" Poesie der Geschichte förmlich zusammen. Tante Claudine mußte diesen Mario geliebt haben! Und mit welch' einer Liebe — daß dieselbe es noch heut', nach so viel Jahren, vermochte, den kältesten Augen ein so seltsam heißes Licht — den bläffesten Wangen solche leuchtende Rosenfarbe zu verleihen — als Erinnerung! — —

Tante Claudine sah mit diesem ungewohnt weichen Ausdruck und dem leisen, träumerischen Lächeln sehr jung und reizend aus, als sie fortfuhr: "Ich war ein wenig erschrocken, doch ruhig aufgestanden; als er dasselbe that, und — über mir auf der Mauer stehend — lächelnd eine schlanke, braune Hand herabreichte, legte ich zögernd, aber unsfähig zu widerstehen, die meine hinein.

"Sie sind Claudine," sagte er dabei in gutem Deutsch, doch mit fremdländischer, mir sehr reizvoll klängender Betonung — "und ich bin Mario, ein Bugvogel — und komme vom Süden her!" Ein seltsamer Zauber legte sich auf all' meine Sinne . . . ich konnte nicht antworten. Da begann er schon wieder. — "Ich schaute Ihnen bereits eine Zeit lang beim Lesen zu" — er streckte die Hand nach dem Buche aus — "ach — Romeo! — Sie aber werden diese Julia nicht verstehen, Signorina, Sie haben ein faltiges, nordisches Gesicht . . . Wie mich das Kaminsfeuer in Ihrem Zimmer loct! Großmutter leidet dergleichen nicht und so lägt man mich unbarmherzig frieren hier, auf diesem kalten Stückchen Erde!" So plauderte er, blitzschnell mit dem Gegenstande wechselnd, in seiner seltsamen Mundart, mit eigenartig beweglichem, ausdrucksvollem Mieneispiel, fort. Mich belustigte er sehr — dieser dunkle, fröhliche — fast hätte ich "Knabe" sagen mögen — doch paßte das Wort so wenig zu der breitschulterigen, kräftigen Gestalt und dem langen, leichtgewellten Bart auf der Oberlippe. — Ich übergehe die Details aus Erbarmen um meine kleine, schläfrige Hela, doch sind sie mir alle für die Ewigkeit im Gedächtniß geblieben. . . . Wir wurden gute Freunde, Mario und ich. Er war herübergekommen, um zu versuchen, wie es sich auf seinem künftigen Erbthilf leben ließe — um unser Klima, und die Heimath seines Vaters im weiteren Sinn kennen zu lernen. Nach den Wünschen desselben sollte er den alten Stammsitz übernehmen und damit die Familie wieder nach Deutschland überführen, was für den alten, leidenden Mann nicht mehr gut ainging. Wie nun Mario selbst über das "Hierbleiben" dachte, war noch nicht recht zu erkunden; er liebte seine Heimath, das "Land voll Sonnenschein", mit Leidenschaft, wie er überhaupt Alles mit Leidenschaft ergriff oder von sich stieß. Ein Mittelding gab es da nicht.

"Sie sollen Italien kennen lernen, Dinetta," sagte er oft, wenn ich von den Reizen unseres Nordens sprach — "erst dann werden Sie wissen, was "Schönheit" heißt und die Liebe des Südländers zu seinem Vaterlande begreifen!" In solchen Augenblicken erschien er wie verklärt von Begeisterung und zugleich so sichtlich mit allen Sinnen im Bann des Heimweh's, daß es mir war, als müßte er urplötzlich ein Paar glänzender Schwingen entfalten, Mario, der Bugvogel, und vor mir aufsteigen — höher und höher — um endlich in Duscht und Ferne zu verschwinden für immer! — —

Die Generalin klagte oft, daß Mario so ganz "die Mutter" sei — von ihrem sanften, gehorsamen Reginald auch nicht das Geringste habe! Er sprach von dieser Mutter als einer "echten Römerin", welche gestorben wäre, hätte man sie dem Boden ihres Vaterlandes entreißen und hierher verpflanzen wollen. — —

Es war ein schönes Leben, welches wir die kurzen Sommermonate hindurch führten. Es hat sich mir eine völlig neue Welt,

eine Welt voll Zauber auf, — zu welcher Mario den Schlüssel besaß! So unendlich verschieden wir auch waren — die Jugend gehörte uns gemeinsam, und das vollständige "Aufeinanderangewiesensein" führte uns schneller und näher zu einander, als es in der Welt draußen wohl hätte geschehen können. Ich hatte nie gelernt, lebhaft und laut in meinen Gefühlsäußerungen zu sein — ihm hingegen war jede Beherrschung fremd; er gab sich zwanglos wie er war, und er war ganz Leben! Wir bewunderten und studirten an einander das "Fremde" so lange, bis wir uns liebten! Hätte ich es nur damals mit dieser Liebe ernster genommen und mich sorgfältiger in das Wesen der feinigen einzudenken versucht, statt Alles das von ihm zu erwarten! — —

Mein Vater und die Generalin sahen die wachsende Vertraulichkeit zwischen "Wasser und Feuer", wie Letztere scherzend sagte, mit großer Freude. Sie sprachen es ohne Umschweife aus, daß eine Verbindung Mario's mit mir in ihren beiderseitigen Wünschen siege, da er durch dieselbe stärker an Deutschland, an den väterlichen Besitz, und ich dauernd an G . . . dorf gesesselt würde. Im Mai war Mario mir wie ein Stern aufgegangen — Anfangs Juli verlobten wir uns."

"Tante Claudine! Du warst Braut?!" (Fortf. folgt.)

## Locales und Provinzielles.

(Gerichtliches.) Gestern Vormittag verhammelten sich die Räthe des Landgerichtes sowohl als auch die Staatsanwälte in ihrer neuen Amtsricht in dem Sitzungssaale des früheren Appellationsgerichtsgebäudes, wo der Präsident, Herr Hoffmann, eine kraftvolle Rede hielt, mit welcher er das Landgericht für constituit erklärt. Die Richterrobe, welche hier zum ersten Male angelegt wurde, macht einen imponirenden Eindruck.

(Die Einweihung der neuen Schule in der Bleichstraße) fand gestern Morgen in feierlicher Weise statt. Es hatten sich Regierungsbeamte, Gemeinderatsmitglieder, sowie die Lehrer und die Geistlichen aller Konfessionen zu dieser Feier eingefunden. Nach Ablösung des Chorales: "Allein Gott in der Höh sei Ehr!" ergriß Herr Oberbürgermeister Van das Wort und gedachte insbesondere des nassauischen Schul-Eddicthes vom Jahre 1817, dessen jegenreich Wirkungen hervorhebend. Die Bürgerchaft habe ein solch' wohlthätiges Gesetz zu würdigen gewußt und sein Mittel gesucht, einen tüchtigen Lehrerstand für unsere Stadt zu erhalten. Redner berührte die Obliegenheiten der Lehrer und die Verpflichtungen der Schule und erwähnte dann auch, daß den Bau leitenden Technikers Herrn Hane, unter dessen fundiger Leitung dieser Bau vollendet worden sei und empfiehlt denselben dem Schutz der Schulaufsichtsbehörde. In ähnlicher Weise schiede hierauf Herr Schuldirector Welsch die gesuchte Leitung des Baues Seitens des Herrn Hane und gedachte aller Bauhandwerker, die das Haus zur Vollendung gebracht haben. Insbesondere wurde dabei hervorgehoben die präzise Ablieferung des Baues auf den bestimmten Zeitpunkt, was unter anderen Verhältnissen selten der Fall ist. Der Herr Schuldirector übernahm hierach das Schulgebäude, indem er der städtischen Verwaltung, welche stets geneigt war, dem gefühlten Bedürfnis Rechnung zu tragen, eine volle Anerkennung aussprach. Nachdem Herr Hauptlehrer Welsch in einer längeren Rede die dahier bestehenden Elementarschulverhältnisse einer Betrachtung unterzog, insbesondere die Pflichten der Lehrer und das Verhalten der Schüler dienten gegenüber beleuchtete, wurde durch Vortrag eines Gesamt-Chorals die Feier geschlossen.

(Einjährig-Freimülligen-Prüfung.) Zur Herbst-Prüfung für Einjährig-Freimülligen hatten sich diesmal zehn junge Leute gemeldet. Von hier waren sechs dabei, von denen auch fünf die Prüfung bestanden, während den anderen das Glück diesmal nicht hold war, indem sie sämtlich durchfielen. Die Anforderungen sind eben nicht gering und erheben eine gründliche Vorbereitung. Mit bloßem Auswendiglernen ist's nicht mehr gehan.

(Die Thätigkeit des nassauischen Gewerbevereins) gewinnt auch nach außen immer mehr Anerkennung. So waren auf Ansuchen des Herrn Landräths aus Siegen dieser Tage drei Mitglieder des hiesigen Local-Gewerbevereins dazugekommen, um mit noch zwei anderen auswärtigen Herren als Begutachtungs-Commission und Preisrichter bei der in Siegen stattgehabten ersten localen Ausstellung zu functionieren.

(Die Abgeordneten-Wahlen.) In Dogheim haben im Ganzen 15 Personen gewählt; die Wahlvorstände waren zusammengelegt aus je 5, also 10 Personen, es haben also außer diesen nur noch 5 gewählt. — Die Wahl in Frauenstein ist einstimmig für die Centrumpartei (4 Wahlmänner) ausgefallen. Die Gewählten beider Orte werden bei der Abgeordnetenwahl ihre Stimmen Herrn Bürgermeister Schneider in Maienheim geben. — Die in Kloppenheim gewählten 4 Wahlmänner werden für Bürgermeister Schneider stimmen. — In Schierstein 7 Wahlmänner für Thilenius. — Für denselben alle 6 Stimmen in Bierstadt. — In Erbenheim 2 für Thilenius, 2 für Schneider. — Wallau, Wicker und Bredenbach für Schneider.

(Handelsregister.) Das seither unter der Firma A. Biermann zu Bielefeld und mit der Zweigniederlassung zu Rüdesheim betriebene Handelsgeschäft ist durch Erbgang auf die Witwe des Beauhändlers Anton Biermann, Louise, geb. Nohde, zu Bielefeld über-

gegangen und von dieser ihren beiden Söhnen, den Kaufleuten Anton Theobald Biermann und Hermann Heinrich Biermann, übertragen worden, welche unter Beibehaltung der Firma sich zu einer offenen Handelsgesellschaft vereinigt haben.

□ (Unglücksfall.) In Rüdesheim wurde am 30. September die Leiche eines anscheinend den besseren Ständen angehörigen Herrn geländet und in derselben ein seit etwa 3 Wochen vermisster Kaufmann P. von Mainz erkannt.

+ (Die Lungenseuche) unter dem Rindvieh zu Hattersheim ist derart ausgebrochen, daß ein Gendarm dorthin stationiert worden ist, um die Ortspolizeibörde in der Aufrechterhaltung der angeordneten Schutzmaßregeln zu unterstützen.

? (Buchhändler-Versammlung.) Am 6. und 7. October findet in Kassel die dritte General-Versammlung des Mittelrheinischen Buchhändler-Verbandes statt.

### Aus dem Reich.

\* (Curhaus. — Wagner-Abend.) Heute findet unter Direction des Herrn Kapellmeisters Büchner ein Wagner-Abend im Curhaus mit folgendem Programm statt: 1) Ouverture zu „Tannhäuser“; 2) Träume, Lied; 3) Einleitung und Chor aus „Lohengrin“; 4) Siegfried's Tod und Trauermarsch aus „Götterdämmerung“; 5) Wotan's Abschied von Brünnhilde und Feuerzauber aus „Die Walküre“; 6) Kaisermarsch.

### Aus dem Reiche.

\* (Der Kaiser) erfreut sich, wie aus Baden-Baden gemeldet wird, des besten Wohlbefindens und erledigt auch dort täglich mit gewohnter Regelmäßigkeit die laufenden Regierungsgeschäfte.

\* (Das Kaiserpaar) feierte in Baden-Baden den 30. September, den Geburtstag der Kaiserin, mit den Großherzoglich Badischen Herrschaften, dem Kronprinzen, dem Prinzen Wilhelm und dem Großherzoge von Sachsen auf einer Landpartie nach Breitach.

\* (Der deutsche Kronprinz) ist mit dem Prinzen Wilhelm von Preußen in Baden-Baden eingetroffen und im großherzoglichen Schloß abgestiegen. — Die Kronprinzessin hat nach vollendetem Badecur Nördnerbad verlassen und ist über Laibach, Villach und Bozen nach Benedict abgereist.

\* (Publikation.) Der „Reichs-Anz.“ enthält eine Verordnung, betreffend die Übertragung preußischer Reichssachen auf das Reichsgericht, vom 26. September 1879.

(Fürst Bismarck's Orden.) Von fast allen europäischen Staaten hat der Reichskanzler die höchsten Ordensdecorationen erhalten, verschiedene derselben sind nur für ihn gefertigt und überaupt daher (mit Ausnahme des Schwarzen Adlerordens mit der Kette und mit Brillanten, den auch Graf Wolke besitzt) nur einmal verliehen worden. An Orden erhält Bismarck folgende: Preußische: Schwarzer Adlerorden mit der Kette und mit Brillanten, Roter Adlerorden, Großkreuz mit Krone, Scepter und Schwert, Königl. Hausorden von Hohenzollern Stern des Großcomthurkreuz mit Brillanten, Königl. Hausorden von Hohenzollern Großcomthurkreuz mit Brillanten, Königl. Hausorden von Hohenzollern Ritterkreuz mit Brillanten, Eisernes Kreuz I. Classe, Johanniterorden (Chrencommendator), Rettungsmedaille am Bande, Landwehrdenktauszeichnung I. Classe; — Sächsische: Orden der Staatskrone; — Herzogl. Anhaltische: Albrecht des Vänen Orden, Großkreuz; — Großherz. Badische: Orden der Treue mit Brillanten und mit goldener Kette; — Königl. Bayerische: St. Hubertusorden mit Brillanten; — Königl. Belgische: Leopoldorden Großkreuz, Leopoldorden Großkreuz mit Schwerten; — Herzogl. Braunschweigische: Heinrich des Löwen Orden Großkreuz; — Königl. Dänische: Dannebrog-Orden Großkreuz; — Französische: Ehrenlegion Großkreuz; — Königl. Griechische: Erzherzöge Großkreuz; — Königl. Hannoverische: Guelphischen Orden Großkreuz; — Großherz. Hessische: Ludwigsorden Großkreuz, Philippson'sche Orden Großkreuz, Goldener Löwenorden; — Königl. Italienische: Annunziatenorden; — San Marino: San Marino Großkreuz; — Großherz. Mecklenburgische: Orden der Wendischen Krone Großkreuz mit der Krone in Gold; — Königl. Niederländische: Löwenorden Großkreuz, Orden der Eichenkrone Großkreuz; — Kaiserl. Königl. Österreichische: St. Stephansorden Großkreuz mit Brillanten, Eisene Krone I. Classe; — Großherz. Oldenburgische: Haus- und Verdienstorden, Ehrengrößkreuz mit der Krone und mit Schwerten; — Persische: Portrait des Schah's mit Brillanten, Sonnen- und Löwenorden Großkreis-Kreuz; — Königl. Portugiesische: Thurn- und Taxisorden Großkreuz; — Kaiserl. Russische: St. Andreasorden mit Brillanten, St. Alexander-Newsky-Orden, Weißer Adlerorden, St. Annenorden, St. Stanislausorden; — Großherz. Sächsische: Falkenorden Großkreuz; — Herzogl. Sachsen-Ernestinischer Hausorden Großkreuz; — Königl. Schwedische: Seraphinenorden; — Königl. Spanische: Moha-Bara-Bohra-Orden (Weißer Elefantenorden); — Königl. Spanische: Goldenes Blisch; — Großherzlich türkischer Osmanenorden mit Brillanten; — Türkische: Hausorden; — Königl. Württembergische: Kronenorden Großkreuz mit Brillanten. — Im Jahre 1842 rettete Bismarck seinen Diener vom Ertrinken und erhielt für diese edle That die „Rettungsmedaille am Bande“, die er lange als einzigen Schmuck auf der Brust trug.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hofbuchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. — (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

### Vermischtes.

— (Bismarck-Berehrer.) Wie das „N. W. Tagebl.“ erfährt, hat ein Engländer die Feder, deren sich der Fürst Reichskanzler im „Hotel Imperial“ bedient, für 10 Pfund Sterling gekauft. Ein anderer Berehrer des Fürsten hat das Glas, aus welchem er getrunken, um 8 Fl. erstanden.

— (Explosion.) In der Nacht vom 29./30. September explodierte auf der Süderelbe unweit Harburg der Ewer des Pulverfrachters Voithy aus St. Pauli, an dessen Bord noch drei Wagenladungen Pulver waren; die Besatzung des Fahrzeuges, aus drei Mann bestehend, sowie angeblich einige in der Nähe fischende Fischer wurden getötet. In Harburg und Hamburg wurde durch den Aufbruch mehrfacher Schaden verursacht.

— (Unterbrechung der Lebenstätigkeit.) Vor einiger Zeit brachte die „Times“ eine (auch in diesen Blättern mitgetheilte) australische Wundergeschichte, der zufolge es dortigen Naturforschern gelungen wäre, lebende Thiere durch eine bestimmte Einspritzung in Scheintod zu versetzen, dann dieselben durch Gefrieren beliebige Zeit in diesem Zustande zu erhalten, schließlich aber durch Einspritzung eines zweiten Stoffes sie wieder zu fröhlichem Leben zu erwecken. Auf solche Weise werde man künftig die ganzen australischen Viehherden lebendig-tot vertheidigen und sie in Europa wieder aufstellen lassen. Die Geschichte hat einen gewissen reellen Kern. Man findet in der englischen „Nature“ einen Artikel des Naturforschers Dr. Richardson, worin dieser seine eigenen Beobachtungen über die Erscheinungen aufgehobener Lebenstätigkeit und die Mittel, sie auf beliebige Zeit zu unterbrechen, mittheilt.

— (Eine Seisenspinne.) Als vor kurzem Steuerbeamte beim Steueramt für auswärtige Gegenstände zu Berlin dabei beschäftigt waren, einige Haufen Blauholz zu verwiegeln, entfiel plötzlich einem der Hölzer eine riesengroße Spinne, die auf dem Fußboden 10 Zoll hohe Sprünge mache. Man fing sie in einem jener weiten und niedrigen Weißbriegläser ein, dessen Boden sie mit den Füßen vollständig ausfüllte und übergab die Spinne, die, wie man mittheilt, als eine Kolibri-Spinne bezeichnet wurde, dem Aquarium. Das Blauholz war, nachdem es die überreiche Reise durchgemacht, Monate lang in Hamburg auf Lager gewesen und dennoch lebte die Spinne in Berlin noch.

— (Das allerneuste Jubiläum.) Aus einer größeren schlesischen Stadt wird unter dem 24. September geschrieben: „Die Wuth, Jubiläum zu feiern, ist wohl in allen Kreisen eine große, aber ein solches Unicum von Jubiläum, wie es eine Persönlichkeit heute hier selbst in seiner Vaterstadt in solenniser Weise begeht, ist gewiß noch niemals und nirgends gefeiert worden. Erwähnbarer Herr veranstaltete nämlich heute zu dem 30. Gedenktag seines Austrittes aus dem hiesigen Gymnasium, in welchem er bis zur zweiten Classe des Untergymnasiums emporgestiegen ist, um dann in das praktische Leben zu treten, ein Fest, welches alle notwendigen Momente, wie Gottesdienst, Banquet mit schwunghaften Reden und Toasten in sich vereinigte. Die Communionen der zweiten Classe des Gymnasiums aus dem Jahre 1849 lud der Jubilar aus Fern und Nah zu seinem Jubiläum, und — was das Merkwürdigste ist — es sind auch einige erschienen.“

— (Das Weinland Elsaß.) In einer kürzlich unter vorstehendem Titel erschienenen Schrift wird folgender Einfall irgend eines speculativen Freiherrn des 16. Jahrhunderts erzählt: „Taufend fünfzehnt dreißig und neun galten die Fässer mehr als der Wein!“ In dieser Jahre kam ein Edelmann, anstatt eines alten Wein fortzutragen, auf die Gedanken, ihn von seinen Bauern in der Frohne austrinken zu lassen. Sie müssten einen Tag zusammenkommen, umgemessen strömte der Wein in die durstigen Röhren der Bauern und erhöhte ihre Köpfe. Händel und Verwundungen gab es dann genug und die Strafen trugen dem Edelmann als Gerichtsherrn mehr ein, als wenn er den Wein verkauft hätte.“

— (Schweizer Rekruten.) Die Schweizer Gebirgsluft scheint nur noch den Ausländern zu Statten zu kommen. Aus Bern wird nämlich gemeldet: „Leider sind bei der letzten Rekrutierung recht betrübende Erfahrungen gemacht worden, ja einzelne Kreise der 4. Division haben laut „Grenzpost“ sogar Entsetzliches ergeben. So wurden in drei Kreisen nur 24 pfl. der jungen Mannschaft für diensttauglich erklärt; ja die Gemeinde Dürrenroth war nicht im Stande, einen einzigen militärläufigen Mann zu stellen. Das ist doch ein höchst bedenklicher Rückschritt in der Volkskraft.“

— (Selene Wandlung.) In Genoa ist plötzlich ein — Kohlenträger, welcher am Tage seine Säcke durch die Straßen schleppit, mit Erfolg als dramatischer Dichter aufgetreten. Der Mann heißt G. B. Vigo, sein erstes Drama ist „Stefania“ betitelt und mußte drei Abende hindurch vor vollem Hause wiederholt werden. Die genueſische Zeitung „Popolo“ versichert, daß das Drama trotz vieler Mängel, welche bei der ersten Arbeit eines literarisch nicht gebildeten Mannes unvermeidlich seien, eine außerordentliche Begabung bezeuge. Beim Herausrufen erschien der Dichter in einer weißen leinenen Jacke vor dem Publikum.

— (Eine fatale Verwechslung.) Ein Taubstummer bittet um eine Gabe! stand in großen Lettern auf einem Platit, das ein Bettler durch die Straßen von New-York vor sich hertrug. Eine alte Dame blieb stehen und zog die Börse, als der Schildträger plötzlich mit kräftiger Stimme schrie: „Habt Mitleid mit einem armen blinden Mann!“ — Ich denke, Sie sind taubstumm? sagte die Dame, ihr Geld wieder einsteckend. — Donnerwetter, da hab ich das unrechte Schild gegriffen! rief der zerstreute Geschäftsmann.

### Feldweg-Sperre.

Der Feldweg im Distrikt "Weinreb" an dem Neubau des Rentners Echardt-Fould wird auf die Dauer des Canalbaues daselbst hiermit gesperrt. Der Oberbürgermeister.

Wiesbaden, 29. September 1879. Lanz.

### Bewerbungs-Ausschreiben.

An den Volksschulen zu Wiesbaden sind zwei Stellen für Lehrer mit dem Anfangsgehalt von 1200 Mark baldmöglichst zu besetzen. Lehrer von 3 bis 6 Dienstjahren, welche auf diese Stellen reichten, wollen ihre Meldung und Beugnisse (incl. ärztliches Zeugnis) bis zum 15. October an den städtischen Schulinspector, Director Weldorf, einsenden. Der Meldung muß die Erklärung beigelegt werden, daß sich der Betreffende den etwa eintretenden Änderungen der jetzt gültigen Anstellungs- und Gehaltsordnung fügen wolle. Der Oberbürgermeister. Lanz.

### Submission.

Für den Neubau der Gewerbeschule sollen folgende Arbeiten im Submissionswege vergeben werden:

I. Herstellung eines Bauzaunes zum Schutz der Baustelle gegen die Straße hin;

II. Abbruch der vorhandenen Futtermauern an der Grenze gegen die Straße hin und Ausführung der Erd- und Maurerarbeiten für die Fundamente und Kellermauern des Neubaues bis zur Höhe des Stellsstocks, incl. Lieferung von Materialien und

III. Lieferung der Steinhauerarbeiten für den Stellsstock.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen auf dem Stadtbaumeister, Zimmer No. 31, zur Einsicht aus. Offerten sind portofrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissionstermine Montag den 6. October c. Vormittags 11 Uhr an den Unterzeichneten einzureichen, zu welcher Zeit dieselben in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden sollen.

Wiesbaden, 29. September 1879. Der Stadt-Baumeister. Lemke.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 2. October Vormittags 1/11 Uhr soll die Abfuhr von circa 800 Karren Erde von der sogenannten "Dreispitz" an der oberen Blätterstraße nach dem städtischen Grundstück "Eulenburg" im Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2, öffentlich zum zweitenmale versteigert werden. Wiesbaden, 29. September 1879. Der Stadt-Ingenieur. Richter.

### Submissions-Ausschreiben.

Die bei Errichtung eines Anbaues an die Wächterwohnung auf dem Reservoir erforderlichen Bauarbeiten sollen im Submissionswege vergeben werden. Die Anschlagssummen betragen für die Maurerarbeiten 315 Mt. 57 Pfg., Zimmerarbeiten 98 Mt. 60 Pfg., Dachdeckerarbeiten 81 Mt. 70 Pfg., Schreinerarbeiten 55 Mt., Schlosserarbeiten 25 Mt., Glaserarbeiten 20 Mt.

Die Offerten sind bis spätestens den 3. October 1. J. in dem Rathause, Zimmer No. 9, abzugeben, woselbst auch die Zeichnungen, Kostenanschläge und Bedingungen während der üblichen Bureaustunden eingesehen werden können.

Der Director des Wasserwerks. Winter.

### Bekanntmachung.

Freitag den 3. October 1. J. Vormittags 10 Uhr werden die zum ehemaligen Civilhospital gehörenden Aecker und Wiesen, deren Pachtzeit am 11. November c. abläuft, von da an auf weitere 12 Jahre in dem Bureau des städtischen Krankenhauses öffentlich verpachtet, woselbst die Pachtbedingungen während der Bureaustunden zur Einsicht offen liegen.

Wiesbaden, den 25. September 1879.

Stadt. Krankenhaus-Direction.

### Obst-Versteigerung.

Montag den 6. October 1. J. Mittags 1 Uhr wird das hiesige Gemeinde-Obst von 38 Bäumen, circa 85 Centner Apfeln und Birnen, an Ort und Stelle öffentlich versteigert. Heschloch, den 1. October 1879. Der Bürgermeister. 11405 Stubenrauch.

### Notizen.

Herrn Donnerstag den 2. October, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung des zur Concursmasse des Baumunternehmers Philipp Hammel I. von Dausheim gehörigen Bau-, Nutz-, Werk- und Brandholzes, in dessen Holzschnederei zu Dausheim. (S. Tgl. 229.)

Vergebung der Abfuhr von circa 800 Karren Erde von der oberen Schwalbacherstraße nach der "Eulenburg", in dem hiesigen Rathause, Marktstraße 5, Zimmer No. 2. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 1/2 Uhr: Versteigerung des Obstes von 150 Bäumen bei Hof Adamsthal. Sammelplatz am Hof Adamsthal. (S. heut. Bl.)

### Atelier für künstliche Zähne.

Schmerloses Einsetzen derselben ohne Entfernung der Wurzeln. — Behandlung von Zahnlähmungen.

Sprechstunden von 8—12 und von 2—6 Uhr. Meine Wohnung befindet sich vom 1. October an Mühlgasse 2. O. Nicolai.

### Nothe, weiße und transparente Glycerinseife

a Pfund 60 Pf. zu haben bei

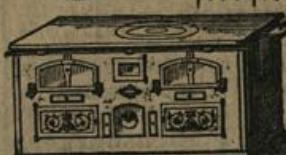
Carles A. Duch,  
Merostraße 32.

11186

### J. Hohlwein, Helenenstraße 23,

empfiehlt sein Lager

### selbstverfertigter Kochherde



in Eisen und Marmor, eigener Construction, sowie eine grosse Auswahl in Defen der neuesten und schönsten Formen, Feuer-Geräthschaften &c. zu billigen Preisen. 8725

### Kelternschrauben,

Gummi- und Hanfschlüsse mit Messingtheilen, geruchlose Wasserstein- und Canalverschlüsse, Decimal- und Tafelwaagen, sowie Drehbänke stets vorrätig in der Maschinen-Werkstätte von C. Schmidt, Emserstraße 29c. 7788

### Dauerhaftesten Fußbodenlack

pro Pfund 85 Pf.

und alle Sorten Oelfarben.

Jac. Leber,

Karbenhandlung, Moritzstraße 6.

### Stahlspähne,

10669

zum Reinigen der Parquetböden, empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.

## Wiesbadener Pferde-Eisenbahn.

Die Direction verausgabt von heute an:

Familienbillets	100 Stück zu 10 Pf.
desgleichen	50 " " 6 "
Schulbillets	100 " " 5 "

Diese Billets sind **nicht personell** und haben bis 31. December dieses Jahres zu jeden fahrplanmässigen Fahrten Gültigkeit. 11019

## Geschäfts-Verlegung.

Einem verehrlichen Publikum, sowie Freunden und Gönern die ergebene Mittheilung, daß ich von heute an meine **Restauration** in mein Haus

## Mühlgasse No. 7

verlegt habe. Es wird mein Bestreben sein, wie bisher durch gute Speisen und Getränke die mich Beehrenden in jeder Weise zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, den 27. September 1879.

Hochachtungsvoll

11035 W. Poths, Gastwirth.

## Reiner Rheingauer Wein

(Rauenthaler), gute Speisen, Rumpsteak 60 Pf., Cotelettes 40 Pf., empfiehlt H. Mondel. 11317

## Süßer Apfelwein

in der „Eule“, Langgasse 22. 11257

## Magazin Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Echte holländ. Colonial-Raffinade im Hüt p. Pf. 47 Pf.

" Pariser (Sav.) " " " 47 "

" Cölner groß Etiquette " " " 40 "

Neue superior Vollhäringe per Stück " " 10 "

" Prima " " 8 "

Specereihändlern, Groß-Consumenten Engros-Preise.

11086 J. C. Bürgener.

## Frankfurter Würstchen

empfiehlt Joh. Hetzel, Schulgasse 7. 9823

## Universal-Reinigungs-Salz.

Von allen Aerzten als das einfachste Hausmittel empfohlen gegen Säurebildung, Aufstossen, Krampf, Verdauungsschwäche und andere Magenbeschwerden. In Packeten à 25 Pf., 50 Pf. und 1 M. zu haben bei Ph. Reuscher u. F. Strasburger.

## Reichsaffortirtes Musikanter-Lager und Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermiethen. 45 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

C. Langer, Clavierlehrer, Stimmer u. Reparatur, wohnt Neugasse 22. 11056

## Wein-Etiquetten

alle Sorten stets auf Lager.

3166 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

## Lampenschirme

in reicher Auswahl bei

10824 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

goldene Medaillen  
und Ehrendiplome. 9  
goldene Medaillen  
und Ehrendiplome. 9  
goldene Medaillen  
und Ehrendiplome. 9

## LIEBIG

Company's

## Fleisch-Extract

aus FRAY-BENTOS (Süd-Amerika).

Nur ächt, wenn die Etiquette eines jeden Topfes nebenstehenden Namenszug in blauer Farbe trägt.

Zu haben bei den grösseren Spezerei- und Esswaaren-Händlern, Drogisten, Apothekern etc. 241

## Über die P. Kneifel'sche Haar-Tinktur.

Herrn P. Kneifel in Dresden. — Durch den Gebrauch der von Ihnen erfundenen Haarerzungungstinktur war ich schon nach 14 Tagen (wie ich Ihnen damals schrieb) in die grösste Hoffnung versetzt, mein seit 5 Jahren fast gänzlich verlorenes Haupthaar wieder zu erhalten und bezog Ihnen jetzt noch nach 4 Jahren mit Vergnügen und der vollen Wahrheit gemäß, daß ich durch diese vortreffliche Tinktur mein vollständiges Kopfhaar wieder erlangt. Ebenso hat sich dasselbe hier bei anderen Personen bewährt, welche sich, ebenso wie ich, heute noch glücklich schämen, ihr Haar wieder erhalten zu haben. — Ihr ergebenster F. Roblick, Polizeisergeant. Calau, den 9. Dec. 76.

Die Tinktur ist in Flaschen zu 1, 2 u. 3 Mt. in Wiesbaden nur ächt bei J. H. Levandowski, Kirchgasse 6. 336

Als die **zarteste** und **reinste** aller Seifen (frei von jeder Schärfe), welche die Haut geschmeidig und weiss macht, empfiehle

## Lohse's Lilienmilch-Seife,

an Feinheit alle anderen Seifen übertreffend, von Gustav Lohse, Parfümeur, Berlin, Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin-Königin.

Zu haben in Wiesbaden bei Hofcoiffeur W. Röhrig, sowie in allen renommirten Parfümerien etc. etc. 217

## Pferdededden & Bügelteppiche

zu verkaufen bei W. Münz, Mezzergasse 30. 11167

Mit Einf. der Reichsprozeßord. übern. ich vom 1. Oct. ab unter Zusicherung solidester Geschäftsführung die Besorgung von Rechtsangelegenheiten. J. Kammerger, Rechtscons., Feldstraße 21.

Das Frottieren und Aufstreichen der Fußböden wird schön und billig besorgt. Näh. Langgasse 30, Hinterh. 10768

Eine neue Bierpumpe zu verkaufen. Näh. Exped 7713

Biez, Ofenscheher, wohnt Steingasse 16. 10410

Kisten zum Verpacken von Porzellan z. abzugeben Karlstraße 30. 10881

Ein gut erhaltenen Säulenofen zu verk. Moritzstr. 18. 10948

Zwei junge Hähnen (Spanier und Andalusier) zu verkaufen Boulienstraße 2. 11294

Feldstraße 18 ist eine Grube Mist billig zu verkaufen. 11335

Ein gutes, junges Pferd, für leichtes Fuhrwerk passend, ist zu verkaufen. Eisfabrik Emserstraße 38. 11364



# Bekanntmachung. W e g e n

## Aufgabe eines Hotel garni

werden morgen Freitag den 3. October, Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr anfangend, im

**Römersaale, Dokheimerstraße 15,**

die **Möbelien aus 2 Salons und 18 Zimmern**  
gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert, als:

1 Salon-Meublement in braunem Plüsch, 1 Salon-Einrichtung in schwarz-polirtem Holz, 11 Sofhas und Chaislongs mit Plüsch- und Damastbezug, Sessel- und Polsterstühle, 1 nüßb. Tisch, runde und ovale Sophatische, 1 nüßb. Buffet, 1 nüßb. Spiegelschrank, 1 nüßb. Kamin, ein- und zweihörige Kleiderschränke, 6 nüßb. Kommoden, 3 nüßb. Consolschränchen, Trumeau, 18 vollständige Betten mit Sprungrahmen, Stoffhaarmatratzen, Plumeaux und Kissen, nüßb. Waschkommoden und Nachttische mit Marmorplatten, 8 tannene Waschtische und 12 Nachttische, 6 nüßb. Tische mit gedrehten Füßen, 1 Verticow, großer Pfeiler-Spiegel in Gold- und Nussbaumrahmen, Ovalspiegel, Delgemälde, Bilder in Rahmen, 30 gute, wollene Decken (weiß und roth), große Zimmerdecken, Vorlagen und Matten, Weißzeug, als Betttücher, Tischtücher, Servietten, Handtücher re. re., 1 Thee-Service, Glas-, Porzellans- und Rippssachen, Lampen, Leuchter, Vorhänge, Gallerien, Rouleaux und sonstige Hausgeräthe re. re., sodann 1 Pianino (gefrenzt) von Mand in Coblenz.

Sämtliche Möbelien, sowie Weißzeug sind gut erhalten und werden nur am Tage der Auction zur Ansicht ausgestellt.

**Der Auctionator: Ferd. Müller.**

286

**Saalbau Schirmer.**

11225

20 Bahnhofstraße 20.

**Mittagstisch von 1 Mark an.**

Vorzügliches Export-Bier von Pfungstadt.

Reine rothe und weiße Weine.

Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.

**Das Garniren, Färben und Fagonniren der Hüte wird billigst besorgt.**

Langgasse 11, **K. Uhmer**, Langgasse 11,  
Chr. Maurer Nachf. 54

**Bürsten, Kämme, Schwämme,**  
Fensterleder, Abstauber, Fußmatten empfiehlt billigst  
11120 **H. Becker**, Kirchgasse 8.

**Paul Schilkowski, vorm. J. Glück,**

**Uhrmacher, Michelsberg 6,**

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen, Regulateurs, Pendules, Wecker, sowie alle Sorten Wanduhren mit und ohne Schlagwerk, Ketten, Schlüssel re. zu den billigsten Preisen und solidester Qualität.  
Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

11040

**Brettonne-Spitzen**

in weiß und schwarz, schwarzwollene und seidene, sowie graueinene Spitzen, eine Parthe zu sehr billigen Preisen bei

145

**F. Lehmann**, Goldgasse 4.

# L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27

Wiesbaden

Langgasse 27

Buchdruck — Lithographie — Buntdruck.

Anfertigung aller amtlichen, kaufmännischen und gewerblichen Formulare.

Elegante, correcte Ausführung in möglichst kürzester Zeit.

Reiche Auswahl von Mustern.

## Grossh. technische Hochschule zu Darmstadt

mit folgenden Abtheilungen: Bauschule, Ingenieurschule, Maschinenbauschule, chemisch-technische Schule, mathematisch-naturwissenschaftliche Schule. — **Anmeldungen** bis zum 10. October. Beginn der Vorlesungen 15. October. **Programme gratis** vom Secretariat.

24

(357/IX.)

Die Direction:

H. Wagner.

## Sämtliche Herbst- und Winterstoffe

sind eingetroffen und empfehle solche zu außergewöhnlich billigen Preisen.

9429

Friedrich Kappus, Mühlgasse 1.

### Tanz-Institut.

10787

Beginn der Unterrichtsstunden am 15. October c. Zur Entgegennahme von Anmeldungen bin ich täglich von 1—4 Uhr in meiner Wohnung, Tannusstraße 16, 1. Etage, zu sprechen.

### Otto Dornewass,

Dirigent der Curbausbälle und Réunions.

## Neue Sendungen

wollener Tücher, Capuzen, Damenröcke, Kinderkleidchen und Jäckchen, Herrenwesten &c. habe empfangen und empfehle solche zu den äußerst billigsten Preisen.

103 Carl Schulze, Kirchgasse 38.

Den Empfang meiner neuen Winterhüte, Federn, Blumen und Bänder zeige hiermit ergebenst an.

Langgasse 11, K. Ulmer, Langgasse 11,  
Chr. Maurer Nachf. 54

## S ch ü r z e n ,

eine große Parthe zu billigsten Preisen, für Damen und Kinder in Seide, Alpaca, Moirs, sowie weiße mit und ohne Stickerei, graue, leinene und gestreifte waschbare Schürzen bei

145 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Beinlängen, Strümpfe u. Socken eigener Maschinenstrickerei, größte Auswahl aller Sorten Strickgarne, Anfertigung nach Vorschrift und Auftrichten schadhafter Strümpfe &c. in kürzester Zeit, Unterhosen, Jacken und Flanelshemden.

Bei Baarzahlung 5% Rabatt.

10775 Ludwig Hess, Webergasse 17.

**Federn** werden gewaschen, genau nach Muster, schwarz, sowie alle anderen Farben auf Verlangen in 2 Stunden gefärbt. Gegründet 1852.

10750 J. Quirein, Mühlgasse 2, 2. Stock.

**G. Krauter**, 6 Spiegelgasse 6, Eingang kleine Webergasse, Damenkleidermacher,

empfiehlt sich im Anfertigen von Damenkleidern, Regen- und Winternänteln; auch werden Mäntel modernisiert. 9624

Ankauf von Flaschen Faulbrunnenstraße 5. 6993

## Skizzenbücher und Blocks

in allen Größen mit gutem Zeichnenpapier empfiehlt

10823 C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Bibliotheken und einzelne, gute, ältere wie neuere Werke lauft Isaiae St. Goar, Buch- und Antiquariats-Handlung, Roßmarkt 6, in Frankfurt a. M. (No. 5805) 15

## P. Kern-Billard-Bälle,

franz. und engl. Kreide, Lneueleder, Cement und Tablettchen zum Befestigen der Leder, in großer Auswahl und stets billigst vorrätig bei

13987

Moritz Schaefer, Kranzplatz 12.

Abdrehen und Färben der Bälle.

Ein Wellenpapagei (Weibchen) wird zu kaufen gesucht im „Unter“, Neugasse 9, 1 Stiege hoch. 11322

Eine junge, norddeutsche Dame, die ihr Examen für höhere Töchterschulen gemacht und die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wünscht außer dem Hause **Privat**- resp. **Nachhilfestunden** zu ertheilen. Gef. Osserten sub **L. M.** befördert die Expedition d. Bl. 11357

## Dienst und Arbeit

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Personen, die sich anbieten:

Eine perfekte Kleidermacherin wünscht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Marktstraße 8, 1 St. h. 11385

Ein braves Mädchen, welches perfekt Kleider machen kann, sucht noch einige Kunden. Näh. Exped. 11378

Eine gewannte Verkäuferin wünscht sich in einem Manufakturwaarengeäft weiter auszubilden. Näh. Exped. 11239

Eine Witwe sucht Monatstelle in einem anständigen Hause. Näheres Hellmundstraße 1 im 2. Stock. 11340

Ein junges, unabhängiges Mädchen, welches mehrere Jahre hier in Diensten gestanden hat, sucht Monatstelle. Näheres Taunusstraße 37, Seitenbau, 3 Stiegen hoch. 10985

Ein sauberes, solides Mädchen sucht zum 15. October Stelle, am liebsten zur Bedienung von Fremden. Näheres zu erfragen des Nachmittags zwischen 4 und 5 Uhr Oranienstraße No. 17 im Hinterhaus. 11229

Eine deutsche Erzieherin, bestens empfohlen und musikalisch, sucht Stelle. Näh. Parkstraße 7, 1. Etage. 11270

Ein Mädchen sucht Stelle als Haushädeln oder zu Kindern. Näheres Röderstraße 4 im Hinterhaus. 11295

Für ein junges Mädchen von 15 Jahren wird eine Stelle zu Kindern gesucht. Näh. Victoriastraße 17. 11277

Ein junges, einfaches Mädchen sucht Stelle als Mädchen allein oder bei 2 Kinder. N. Röderstraße 33, hih. 2 Tr. 11337

Ein feineres Haushädeln, welches gut nähen, bügeln und serviren kann, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft auf den 15. October oder 1. November anderweitige Stellung. Näh. in der Expedition d. Bl. 11361

Ein ordentl. Mädchen, das bürgerlich kochen kann und alle Haushaltsarbeiten gründl. versteht, sucht wegen Abreise seiner Herrschaft z. 15. Oct. Stelle. Näh. Nerothal 11, Villa Friedeck. 11370

**Stellen suchen:** Eine deutsche Bonne, am liebsten in's Ausland, Haushälterin, Herrschaftsföchtn und Herrschaftsdienner mit guten Zeugnissen durch Frau **Beyer**, Webergasse 58. 11368

Ein reinliches, fleißiges Mädchen sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein. Näh. Wellstrasse 23, Frontspitze. 11379

Ein gut empfohlener Herrschaftsdienner sucht baldigst eine Stelle. Näh. Exped. 11327

Ein kräftiger Bursche, gut empfohlen, sucht per October Stelle als Ausläufer oder Hausmecht. Näh. in der Expedition d. Bl. 11143

Ein gut empfohlener, junger Mann, militärfrei, sucht Stelle als Hausbursche oder angehender Diener. Näh. Exped. 11382

### Personen, die gesucht werden:

Eine reinliche Frau wird zum Brödchenträgen gesucht Marktstraße 12. 11375

Ein braves, evang. Mädchen, das waschen, bügeln, nähen und serviren kann, wird auf gleich gesucht. Näheres Martinstraße 7. 11228

Ein Mädchen, das melken kann, gesucht Wellstr. 18. 10309

Ein anständiges Mädchen, mit langjährigen Zeugnissen versehen, welches die gut bürgerliche Küche versteht und Hausharbeit mit übernimmt, wird zu Mittt October gesucht. Näheres Wilhelmstraße 12, drei Treppen hoch. 11030

**Gesucht** ein tüchtiges Mädchen für Alles, das waschen und kochen kann, zum 11. October gegen entsprechenden Lohn. Näh. Exped. 11129

Ein braves Mädchen sofort ges. **Ellenbogengasse 12.** 10851  
Gesucht für 15. October oder 1. November ein Mädchen, welches die feinbürgerliche Küche selbstständig zu führen versteht. Lohn monatlich 15 Mark. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich melden. Briefliche Adressen unter R. S. 68 bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11189

Ein tüchtiges Mädchen für Haus- und Zimmerarbeit sofort gesucht im Badhaus zum goldenen Brunnen. 11159

Ein fleißiges, israelitisches Mädchen, welches die Hausharbeit gründlich verrichten kann und gute Zeugnisse besitzt, wird gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11364

Ein braves, fleißiges Mädchen mit guten Zeugnissen wird als Mädchen allein gesucht. Näh. Rosenstraße 3, 2 St. 10038

Ein Schlossergejelle, welcher in Dienstarbeit bewandert ist, wird zur Aushilfe gesucht Langgasse 30. 11388

## Vorhnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine unmöblirte Wohnung von 3—4 Zimmern, in der Nähe der Gerichte gelegen, wird auf den 1. October gesucht. Näheres Expedition. 11173

### Angebote:

**Adolphsallee** (Eingang Albrechtstraße 19), 2 Treppen hoch, sind einige gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näheres daselbst. 11218

**Castellstraße** 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 11207

**Elisabethenstraße** 3, vis-à-vis dem „Deutschen Haus“, in sehr gesunder Lage, ist die abgeschlossene, möblirte Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, für den monatlichen Preis von 80 Mark zu vermieten. Näheres im Hause Parterre. 11356

**Emserstraße** 3 ist die Bel-Etage nebst zwei Mansarden, Dachkammer und allem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst oder Adelheidstraße 59, 1 Stiege. 9288

**Emserstraße** 35 sind 2 schön möbl. Zimmer zu verm. 9162

**Villa Frankfurterstraße** 6 Wohnung von 7 Zimmern, Küche rc., möblirt oder unmöblirt, zu verm. 11372

**Geisbergstraße** 24 gut möbl. Zimmer mit Piano zu verm. 10693

**Hermannstraße** 2, Part., möbl. Zimmer zu verm. 11289

**Hochstätte** 6 sind zwei kleine Logis zu vermieten. 11150

**Villa Kapellenstraße** 23a möblirt zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Taunusstraße 30, Parterre. 9026

**Kirchgasse** 28 ist ein möbl. Zimmer mit Kost zu verm. 11206

**Langgasse** 53 ist ein gut möblirtes Zimmer im 1. Stock zu vermieten. 11150

**Oranienstraße** 11 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, 2 Mansarden, Küche und Zubehör zu Auffang October billig zu vermieten. Näheres im 3. Stock oder Hinterhaus. 10497

**Rheinstraße** 19 möbl. Wohn. m. Küche od. Pension zu verm. Näh. 2. Stock. 10999

**Rheinstraße** 24 ist der zweite Stock von 9 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Adolphstraße 2. 9416

**Röderallee** 28 ist in der Bel-Etage eine ganz neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche mit Wasserleitung und Garten, eingetretener Familienverhältnisse wegen sofort zu verm. 11360

## Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Kurhause gelegen (Südseite), ist eine Wohnung von 4 möblirten Zimmern (eventuell getheilt) monat- oder jahrweise zu vermieten. 10870

**Villa Rosenhain**, Sonnenbergerstraße 16, früher 21c, sind elegant möblirte Wohnungen mit Pension für den Winter zu vermieten. 9098

Sonnenbergerstraße 6 ist die möblirte Villa zu vermieten. 8827

### Taunusstrasse 17

ist der dritte Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 9867

### Taunusstrasse 25

ist eine Herrschafts-Wohnung, aus 2 Salons, 4 Zimmern, Küche, 2 Mansarden, Keller u. s. w. bestehend, auf jogleich zu vermieten; dieselbe kann auch auf 2 Salons, 7 Zimmer u. s. w. ausgedehnt werden. 10250

### Taunusstrasse 45

ist die elegant möblirte Bel-Etage von 6—8 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie die 2. Etage von 3 oder 5 Zimmern, Küche und Zubehör für die Wintermonate zu vermieten. 9500

Walkmühlweg 9 ist eine abgeschlossene Wohnung von drei Zimmern und allem Zubehör (auch Garten) an ruhige Leute zu vermieten. 11245

Wellrichstraße 1, 2 Stiegen hoch, ist ein hübsch möblirtes Zimmer an einen Herrn jogleich zu vermieten. 10630

### Wilhelmstraße 24

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern, neu eingerichtet, elegant möblirt, sowie die zweite Etage von 6—8 Zimmern mit Pension zu vermieten. 9632

Wörthstraße 16 ist ein möblirtes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11208

Ein auch zwei fein möblirte Zimmer sind gleich zu vermieten Webergasse 34. 9639

**Eine elegant möblirte Hochparterre-Wohnung ist sofort zu vermieten.**

### Näheres Parkstraße 1.

7053

Salon und Schlafzimmer mit oder ohne Möbel auf 1. October zu vermieten Faulbrunnenstraße 12. 10786

Möblirt zu vermieten ein Zimmer 25 Mf., zwei Zimmer 28 Mf. Näheres Expedition. 10771

Ein Parterre-Logis mit Räumlichkeit, geeignet als Möbellager für Tapizerie u. c., zu vermieten. Näh. Römerberg 1. 11230

### Möblirte Zimmer mit Pension

für den Winter abzugeben Taunusstraße 18, Hochparterre. 11269

Möblirte Zimmer zu verm. Hellmundstraße 21, 3. Et. 11287

Gut möblirte Zimmer zu vermieten Ecke der Rhein- und

Oraniestraße 1, Hoch-Parterre. 11144

Für Einjährig-Freiwillige sind möblirte Zimmer, vis-à-vis der Kaserne, mit guter Pension zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 9, 2 Stiegen hoch. 10205

Ein mittelgroßes Landhaus an den Kurianlagen ist zu vermieten. Näheres Expedition. 7068

**Möblirte Zimmer zu vermieten Müllerstraße 2.** 9924

Ein möblirtes Zimmer zu vermieten Friedrichstraße 6. 11389

### Sonnenberg.

Sonnenbergerstraße No. 180 ist der 1. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Balkon, Küche u. c., mit oder ohne Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 11373

Mein Laden nebst Wohnung Langgasse 40 ist auf 1. April 1880 anderweit zu vermieten. Ed. Kalb. 11329

Ein freundlich möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße (Saalbau Schirmer) im Vorderhaus in der zweiten Etage. 11367

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden.

80. September.

Geboren: Am 28. Sept., dem Diener Franz Scheuermann e. S. — Am 24. Sept., dem Schuhmacher Georg Müller e. S. — Am 28. Sept., dem Schreiner Wilhelm Eichenbrenner e. S.

Aufgeboten: Der verw. Kellner Josef Quirnbach von Mittelhofen, A. Kemmerob, wohnh. dahier, und Johanna Christine Köbler von Breithardt, A. Wehen, wohnh. dahier. — Der Schreinergehilfe Johann Mitteldorf von Hallgarten, A. Eltville, wohnh. dahier, und Catharine Christ von Johanniskberg, A. Hüttesheim, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 29. Sept., der Küfergehilfe Georg Weinand von hier, wohnh. dahier, und Eva Schild von Mengenich, Kreises Simmern, Reg.-Bez. Coblenz, bisher dahier wohnh.

Geistoben: Am 29. Sept. Anton, S. des Taglöhners Anton Rehler, alt 1 J. 1 M. 25 T. — Am 29. Sept. Philipp Emil Louis, S. des Eisenbahn-Bureau-Assistenten Adolf Kürz, alt 2 M. 19 T. — Am 30. Sept. Henricette Catharine Johanna Wilhelmine, T. des Taglöhners August Glos, alt 2 J. 2 M. 3 T. Konigliches Standesamt.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 1. October 1879.)

#### Adler:

Keibel, Geh. Justizrat, Berlin.

Schlüter, Kfm., Frankfurt.

Benjamin, Kfm., Berlin.

Neumann, Kfm., Frankfurt.

Levy, Kfm., Frankfurt.

Ludwig, Kfm. m. Fr., Carlsruhe.

Bredenbrücker, Kfm., München.

Herzberg, Kfm., Cöthen.

Dreyfuss, Kfm., Frankfurt.

Cohn, Kfm., Berlin.

v. Uslar-Gleichen, m. Fr. u. Bed., Göttingen.

#### Allesaal:

Gröger, Kfm., Homburg.

#### Schwarzer Bock:

v. Lindequist, Hauptm., Berlin.

Hamburger-Feez, Fr. m. Fam., Frankfurt.

Wurtzel, Berlin.

#### Cölnischer Hof:

Franke, Frl., Ems.

#### Einhorn:

Jochim, Darmstadt.

Ries, Enkebach.

Mendel, Kfm., Altenkirchen.

Bingel, Kfm., Heidelberg.

Meyer, Archivar Dr., Idstein.

Merkelbach, Fabrikbes., Höhr.

Herz, Lehrer m. Sohn, Birkenthal.

#### Eisenbahn-Hotel:

Frankenberger, m. Tcht., München.

Feibes, Kfm., Hamburg.

#### Engel:

Froost, Fr., Hamburg.

Stromeyer, Fr., Altona.

#### Englischer Hof:

de Kolozoltzoff, Fr. m. Fam. u. Bed., Moskau.

Barth, Architect, Carlsruhe.

v. Hähne, Excell., Frl. m. Bed., Petersburg.

#### Europäischer Hof:

Dittrich, Fr. Rent. m. Sohn, Berlin.

v. Madai, Hptm. m. Fr., Wittenberg.

#### Grand Hotel (Schützenhof-Räder):

Westphal, Reg.-Rath, Arnsberg.

#### Nassauer Hof:

Dönhoff, Excell., Fr. Gräfin m. Bed., Berlin.

Dönhoff, Fr. Gräfin, Berlin.

Druyerstey, m. Fr., Amsterdam.

Cohnstamm, m. Fr., Holland.

Wertheim, Holland.

Coudousat, Petersburg.

Gerechi, Petersburg.

den Tex, Bürgermeist., Amsterdam.

#### Villa Nassau:

Klostischeff, Hofrath, Russland.

#### Alter Nonnenhof:

Haug, Fr. m. Tochter, Bieberach.

Bauer, Pfarrer m. Fr., Wald-Uelversheim.

Engelhardt, Kfm. m. Fr., Dresden.

Barner, Gymn.-Lehr., Göppingen.

Esser, Kfm., Elberfeld.

Leonhardt, Kfm., Frankfurt.

Ulmer, Kfm., Bayreuth.

Hochstädter, Kfm., Lampertheim.

**Hotel du Nord:**

Edler zu Putlitz, Major, Coblenz.

**Dr. Pagenstecher's Augenheilanstalt:**

Rettig, Fr. m. Kind, Oberstein.

#### Rhein-Motel:

v. Sueder, Obrist, Hameln.

Cartwright, m. Fam., London.

Mohr, m. Fr., Creuznach.

den Bauemeester, Holland.

Bauwemeester, Fr. m. 3 T., Holland.

Liepmann, m. Fr., Glasgow.

Lewis, m. Fam., London.

Sharpe, m. Fr., London.

Shari, Dublin.

Water, Dublin.

Elliot, Dublin.

Tiefenthal, Kfm., Köln.

Heradam, Düsseldorf.

#### Spiegel:

v. Refues, Frankfurt.

#### Stern:

Voges, Rent. m. Fr., Australien.

#### Taunus-Hotel:

v. Scheven, Kfm., Crefeld.

Lüttge, Dr., Charlottenburg.

Gundeleon, Pirmasens.

Gullot, Fr. m. Sohn, Nancy.

Kappeln, Kfm., Stuttgart.

Grossmann, wirkl. Geh. Kriegsrath, Posen.

Hagemann, Kfm. m. Fr., London.

Tillmanns, Köln.

Schleicher, Aachen.

**Hotel Trinhammer:**

v. Trotha, Rittm. m. Fr., Hagenau.

Rode, Kfm., Mannheim.

#### Hotel Victoria:

Heidenreich, Kfm. m. Fr., Lübeck.

#### Hotel Vogel:

Heimbach, Pastor m. Schwester, Eschweiler.

Bockelmann, Telegr.-Secr., Berlin.

Brix, Dr. Telegr.-Ingen., Berlin.

**In Privathäusern:**

Taunusstrasse 7: Smallenburg de Stettendam, Fr. m. Tcht., Thoost,

Stettendam, Fr. m. Tcht., Thoost,

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1879. 30. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel
Barometer*) (Bar. Linien).	335,69	335,59	335,44	335,57
Thermometer (Stearinur.)	8,6	11,2	9,6	9,80
Dunstspannung (Bar. Lin.)	4,11	4,37	4,32	4,26
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	97,4	88,6	94,1	91,70
Windrichtung u. Windstärke	S.	N.E.	N.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Ch.	Bm. Reg.	Nm. Reg.	—	8,0

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° N. reducirt.

Frankfurt a. M., 30. September 1879.

**Geld-Course.**

Holl. Silbergeld	168 Rm.	Wf.	Amsterdam	168,75	R. 35 G.
Ulfaten	9 " 61—66 "		London	20,40	R. 36 G.
20 Frs.-Stück	16 " 18—17 "		Paris	80,50—45—50 G.	
Sovereigns	20 " 30—35 "		Wien	173,60	R. 173,20 G.
Imperiales	16 " 69—74 "		Frankfurter Bank-Disconto	4.	
Dollars in Gold	4 " 20—23 "		Reichsbank-Disconto	4.	

**Wechsel-Course.**

Holl. Silbergeld	168 Rm.	Wf.	Amsterdam	168,75	R. 35 G.
Ulfaten	9 " 61—66 "		London	20,40	R. 36 G.
20 Frs.-Stück	16 " 18—17 "		Paris	80,50—45—50 G.	
Sovereigns	20 " 30—35 "		Wien	173,60	R. 173,20 G.
Imperiales	16 " 69—74 "		Frankfurter Bank-Disconto	4.	
Dollars in Gold	4 " 20—23 "		Reichsbank-Disconto	4.	

### In Treue fest.

Eine Geschichte aus den Bergen von Th. Messerer.

(1. Fortsetzung.)

Mit heiterer Miene setzte der Bursche den unterbrochenen Gang nach der Waldschänke fort. Indem er an der offenen Laube vorüber schritt, in der zwei Männer sich bei Wein und Weißbrot gütlich thaten, rief ihm der eine munter zu: „Wendel, geh' her und trink einmal fest!“

Der reiche alte Grubmoosbauer, ein Greis mit langem weißen Bart und schlauen scharfen Gesichtszügen, hielt ihm sein volles Glas entgegen.

„Sollt leben beisammen!“ gab Wendel mit wohlgefälligem Lächeln zurück und leerte das Glas mit einem herzhaften Zug.

„Wendel,“ forderte der alte Bauer nun wie zum Entgeld dafür sein Zeugniß, „Du kennst wohl die Eschen, die droben stehen im Steigerholz, der Herr da will sie kaufen.“

Er wußt auf den städtisch gekleideten Fremden, dem Anschein nach ein bayerischer Holzhändler, der ihm gegenüber saß.

„Stehen auf zehn Stunden keine mehr da,“ war der bündige Bescheid, „die so gesund und pfeilgrad gewachsen sind wie die — da verläßt Dich nicht. Guten Abend beisammen!“

Die Fauste im Arm ging der Bursche dem Hause zu. Sein kräftiger Tritt halte kaum auf dem Steinpflaster vor demselben, als an einem Fenster im Erdgeschoß ein tiefgesenkter, brauner Mädchenkopf lebhaft emporzuckte. Floriane, die junge Wirthstochter, war plötzlich brennend roth geworden. Sie hatte ihr Nähzeug vor sich und eben mit dem letzten Stich den Faden ausgezogen, aber die Nadel lehrte nicht mehr zurück zum nächsten. Die Hand fiel in den Schoß, und der Kopf bog sich soweit hintenüber, als es die schmale Fensterbrüstung nur erlaubte, um ihm mit dem hellsten Blick ihres dunklen Auges zu folgen: Aber auch der Fremde in der Laube schaute ihm aufmerksam nach und lehrte sich dem alten Throler mit der Bemerkung zu: „Ein flotter Bursch das! Ist vermutlich Knecht hier im Hause?“

„Nein, Herr, das ist der Schlager-Wendel, ein Holzknecht,“ erklärte der Alte, „arm wie eine Kirchenmaus, aber grundbrav. Er sucht nur manchmal sein altes Mutterlheim, sieht, daß Weiblein, das dort bei der Thür den Hennen das Futter vorwirft.“

Der Blick des Fremden folgte der angedeuteten Richtung, und er sah, wie ein sauber gekleidetes altes Mütterchen, das von einem Schwarm Hühner und Tauben umwimmelt war, beim Anblick Wendels schnell die ganze Schürze unter das Geflügel leerte.

„Mein Bub!“ rief sie, und ihr gutes, runzeliges Gesicht sah unbeschreiblich selig aus, als sie dem jungen Burschen die Hand gab und mit ihm in's Haus ging.

„Der Bub ist ihr Einziges auf der Welt,“ sagte der Grubmoosbauer. „Er ist beim Hoferwirth aufgewachsen, und sie lassen sie da auf dem Hof halt so fortkommen — hat seine eigene Verwandtschaft!“ setzte er pfiffig blickend hinzu.

Eine Verwandte also?“

Der Alte schüttelte den ausdrucksvollen weißen Kopf und sah sich behutsam um, als befürchte er, belauscht zu werden.

„Das ist ganz anders, Herr. Du wirst es dem Haus schon angesehen haben, daß es uralt ist. Das hat schon dem jetzigen Wirth sein Großvater im vorigen Jahrhundert gebaut. Da soll's zugegangen sein, wie nicht im größten Gasthof im ganzen Throlerland. Tag und Nacht war das Haus gestopft voll Gäste, und das Fuhrwerk ist auf der Straße angeladen, daß oft keiner mehr zu Fuß hat durchkommen können. Soll aber auch ein rechter, richtiger Wirth gewesen sein — das beste Essen und den feinsten Wein hat man nur beim Brunnsteiner-Wastl haben können. Er soll nicht gespielt, nicht gewildert haben, aber Eins, Herr — Du weißt ja, etwas muß der Mensch wohl haben, was ihm eine Freude macht,“ schickte er mit verschmitztem Lächeln wie zur Entschuldigung voraus — „Eins hat halt der Wastl auch gehabt. Er hat gepascht, Anfangs kleinweis, später soll er's aber im Großen getrieben haben, das Schwärzen, und dabei war dem alten Mutterl sein Vater der Hauptkofatius, sein Hauptspiegel, will ich sagen. Um und um alle Grenzjäger waren ihnen auf der Spur, und sie haben Alles aufgeboten, sie zu fangen, aber die zwei alten Füchse waren ihnen doch zu schlau. So haben sie fortgemacht, bis der Throlerkrieg ausgebrochen ist. Aber, Herr, Du trinkst doch noch ein Glas,“ unterbrach sich der redselige Alte, „drüber im Boyerischen kriegst keinen solchen mehr.“ Und der Grubmoosbauer ergriff das Glas des Händlers, der ihm ein zwar wirklicher, aber aufmerksamer Zuhörer war, um damit kräftig an das seine zu klingen.

„Heda, Wirthschaft, eingeschankt!“ rief er gegen das Haus hin.

Floriane vernahm vom Fenster aus das Gegehrten der Gäste. Hörtig legte sie die Arbeit bei Seite, und im nächsten Augenblick trat ein ungewöhnlich liebliches Mädchenbild aus dem Rahmen der Thür. Unterschied sich Floriane in ihrer einfach ländlichen Tracht nur wenig von den weiblichen Dienstboten des Gehöftes, so ließen doch der bessere Stoff und die blendende Weißheit der Wäsche keinen Zweifel aufkommen, daß man das Kind des Hauses vor sich habe. Der kurze, dunkelfarbige Rock, der den tadellos bekleideten, wohlgeformten Fuß bis zum Knöchel frei ließ, war von feinstcr Wolle, das schwarze Leibchen, aus dem weifaltige schneige Hemdärmel quollen, sah zierlich und knapp, und die den blüthenweissen Hals umschmeigende Spitzenrause war durch ein Sammelband zusammengehalten, von dem ein kleines goldenes Kreuz niederhing.

Ihr Wuchs war von schönstem Ebenmaß und ihr Gesicht von seltenem Liebreiz. Die volle braune Flechtenkrone über der freien Stirn ließ das Zarte der Hautfarbe noch klarer hervortreten, und lag auch das Fesselnde der blühenden Frühe weniger in dem Schnitt derselben als in dem Ausdruck der sprechenden dunkeln Augen, die zugleich mit den frischrothen Lippen so schelmisch und so glücklich lächen konnten, galt die Hoferwirthstochter doch weit und breit im Lande mit Recht für eins der hübschesten Mädchen.

„Gelt, Herr, der rothe Throler ist gar viel sein und schmeckt Dir wohl?“ lächelte die an den Tisch Getretene, und flink nahm sie die leeren Gläser fort. Verwundert blickte der Fremde dem schönen Mädchen nach.

„Donnerwetter, ist die aber hübsch!“ murmelte er.

„Gelt, Herr,“ warf der Alte, dessen buschige weiße Brauen sich bei Florianens Erscheinen finster zusammen gezogen hatten, in seltsam herbem Tone hin, „bei uns zu Land wachsen auch sonnere Madeln. Ja, die Hoferwirths Flori ist bildsauber, thut sich um und hat was los, sie ist soweit ein ganz rares Weibsbild, aber entweder mag sie die Mannsleute nicht oder sie ist sündhaft stolz. Mein Bub, der Markus, geht ihr oft zu Gefallen, und ich hätt' nichts dawider, aber sie schaut ihn mit keinem Aug' anders an wie einen jeden andern. Kreuzsternhagel! Der Grubmooshof ist doch kein Pfannenstiel, und der Alte kann seinem Buben auch was mitgeben!“

„Pst! Pst!“ wehrte der Fremde dem in seinem Verger unwillkürlich lauter Sprechenden, denn eben kam das Mädchen mit den bis an den Rand gefüllten Gläsern wieder an den Tisch.

(Fortsetzung folgt.)